

ANZEIGE

Entgeltlücke in der Zahntechnik auch im digitalen Bereich

Erste Ergebnisse aus der Online-Umfrage unter angestellten Zahntechnikern zu Gehaltssituation und Arbeitsbedingungen.

Zum Equal Pay Day (EPD) am 7. März 2022 passen die Ergebnisse der Online-Gehaltsumfrage in der Zahntechnik-Branche. Der Verband medizinischer Fachberufe e.V. hatte diese vom 3. bis 16. Februar 2022

auf seiner Website online gestellt und die ersten Ergebnisse aus den Angaben der 574 Teilnehmenden ausgewertet.

„Wenn es um die Entgeltlücke zwischen den Geschlechtern in Deutsch-

Euro waren es 23 Prozent der weiblichen und 42 Prozent der männlichen Umfrageteilnehmer.

„Die Ergebnisse sind nicht repräsentativ, aber sie zeigen einen alarmierenden Trend: Selbst im digitalen



ZT Kurz notiert

Neues Gesetz für faire Verträge

Seit 1. März dürfen Verträge nicht mehr automatisch verlängert werden, ohne eine Kündigungsfrist von einem Monat zu gewähren.

Beginn der Sommerzeit

Am 27. März 2022 werden die Uhren in der Nacht von 2.00 Uhr auf 3.00 Uhr vorgestellt. Die Sommerzeit gilt bis zum letzten Oktober-Wochenende.

land geht, denken wahrscheinlich eher wenige an einen Handwerksberuf im Gesundheitswesen. Aber die Unterschiede sind hier nach wie vor leider sehr groß“, bemerkt Karola Krell, Referatsleiterin Zahntechnik im Verband medizinischer Fachberufe e.V. Das gelte auch für das Motto des diesjährigen EPD: Gerechte Bezahlung in der digitalen Arbeitswelt. So gaben bei der Umfrage 53 Prozent der Frauen und 64 Prozent der Männer an, dass sie mit CAD/CAM-Systemen arbeiten. Von diesen erhalten elf Prozent der Frauen, aber nur knapp zwei Prozent der Männer einen Bruttostundenlohn unter 12 Euro. Bei den höheren Verdiensten sieht es ähnlich ungerecht aus: 30 Prozent der Frauen und 50 Prozent der Männer, die in der Zahntechnik mit CAD/CAM-Systemen arbeiten, gehen mit mindestens 18 Euro Bruttostundenlohn nach Hause. Bei 20 und mehr

Bereich dieses Handwerksberufs ist die Lohngerechtigkeit noch lange nicht angekommen“, stellt Karola Krell fest. „In der Zahntechnik-Branche gibt es keine Tarifverträge, die Transparenz und Sicherheit schaffen könnten. Auch die gesetzlichen Grundlagen für mehr Entgelttransparenz greifen nicht, weil in vielen Dentallaboren mit weniger als 200 Mitarbeitenden kein Auskunftsanspruch besteht. Daher ist es umso wichtiger, dass die Kolleginnen und Kollegen sich untereinander über das Thema Gehalt unterhalten, um sich selbst einordnen zu können. Das können sie gern auch bei den Stammtischen des Verbandes medizinischer Fachberufe e.V., die wir nach der Pandemiezeit in nächster Zeit hoffentlich wieder häufiger anbieten können.“

Quelle: VMF

Neue Umfrage bestätigt

3D-Druck boomt.

Laut des 3D Printing Applications Report 2022, welcher von Formlabs veröffentlicht wird, erfreut sich der 3D-Druck großer Beliebtheit. Die Umfrage zeigt detailliert, wie sich die Akzeptanz und die Anwendungsbereiche in den letzten zwei Jahren verändert und weiterentwickelt haben. Seit März 2020 ist die Akzeptanz im Zuge des veränderten Verhaltens von Verbrauchern und der wechselnden Anforderungen sprunghaft angestiegen. Vier von zehn Befragten haben den 3D-Druck neu in ihre Arbeitsabläufe integriert – nicht nur für das Prototyping, sondern auch für die Produktion von Endprodukten. Mehr als jeder zweite Befragte (57 Prozent) gab an, dass die internen 3D-Druckkapazitäten zur Lösung von Problemen in der Lieferkette beitragen. Hersteller können anpassbare Teile im eigenen Haus produzieren, die Anzahl der Knotenpunkte in ihrer Lieferkette reduzieren, die Vorlaufzeiten verkürzen und ein Produkt zu einem Bruchteil der Kosten herstellen. Die Einführung und Ausweitung des 3D-

Drucks für die Produktion für Endverbraucher scheint sich nicht zu verlangsamen: 64 Prozent der Unternehmen, die in den letzten zwei Jahren den 3D-Druck eingeführt haben, gaben an, dass sie im Jahr 2022 eine mittlere oder große Investition in die additive Fertigung planen. Außerdem glauben drei von vier Unternehmen, dass der 3D-Druck die Art und Weise, wie Produkte entworfen werden, verändern wird, da er eine individuellere Fertigung ermöglicht.

Quelle: Formlabs

ANZEIGE

- » Für Brückenteilungen und herausnehmbaren Zahnersatz
- » Einfaches Ein- und Ausgliedern ohne Hilfswerkzeug
- » Einstellbare Abzugskraft
- » Deutliche Arretierung der Riegelachse in der Eingliederungsposition
- » Befestigung des Sekundärteils durch einfaches Verkleben

Mehr zu den Produkten:
www.si-tec.de

Si-tec®
☎ 02330 80694-0 ☎ 02330 80694-20
🌐 www.si-tec.de ✉ info@si-tec.de